



... oder so ä

Sie sieht aus wie ein AR-15/M 16, ist aber keines: Eksen Silah Ltd. bietet mit dem Modell MKA-1919-XN eine 12er Flinte mit Einsteck-Kastenmagazin. In den USA wählen viele Sportler den Selbstlader aus der Türkei als Basis für hochgezüchtete Wettkampfwaffen – jetzt kommt er nach Deutschland.

# hnlich

**B**eim Namen dieser Flinte herrscht Unklarheit: In Übersee geht der türkische Halbautomat bereits seit gut zwei Jahren als Akdal MKA-1919 über den Ladentisch. Und unter dieser Bezeichnung vertreibt ihn hierzulande auch die Firma Leader Trading GmbH aus Ratingen. In der (englischen) Bedienungsanleitung der Testwaffe findet sich neben „Akdal“ noch die Angabe „Eksen Silah Ltd.“, das dient als Herstellerangabe sowie als Firmen-Internetadresse [www.xnarms.com](http://www.xnarms.com). Die XN-Arms-Kennung findet sich auch auf der Flinte, Akdal aber nicht. Wie auch immer, die Modellbezeichnung MKA-1919-XN scheint in jedem Fall zu stimmen.

**Die MKA-1919-XN:** Sie ähnelt äußerlich einem M16A2 mit Hang zu leichtem Übergewicht. Doch das täuscht, ungeladen und ohne Magazin wiegt die Flinte bloß 3450 Gramm. Und in ihrem Inneren ähnelt sie Eugene Stoners berühmter Konstruktion kaum. Rein technisch produziert Eksen Silah eine Magnum-Flinte mit konventionellem, nicht selbstregulierendem Gasdrucksystem, die mittels hochschwenkendem Block in der Laufverlängerung verriegelt. Das Pistonsystem sitzt unter dem Lauf, wie bei Gasdrucklader-Flinten üblich. Zu den Besonderheiten der MKA-1919-XN gehört neben ihrem abnehmbaren Kastenmagazin die zweiteilige Gehäusekonstruktion im bekannten AR-15/M 16-Stil. Dabei fertigt das türkische Unternehmen mit Sitz in Konya die obere Hälfte, also das eigentliche Verschlussgehäuse, aus Aluminium mit einer integrierten Montageschiene für Visierungen. Die untere Hälfte besteht aus Plastik und bildet gleichzeitig den Hinterschaft sowie den Pistolengriff. Dieser „lower receiver“ nimmt Abzugsgruppe und Magazin auf. Das Werk versieht beide Gehäuseteile mit der Seriennummer. Anders als bei einem AR-Gewehr werden die Gehäusenhälften nicht durch zwei Druckbolzen verbunden. Stattdessen schiebt man die untere Gehäusenhälfte seitlich in passende Aussparungen des Alu-Systems ein und verschraubt sie zusätzlich. Für die reguläre Demontage zwecks Reinigung muss man aber die Hälften nicht voneinander trennen – die Waffe wird wie die meisten Selbstlade-Flinten über die abschraubbare Endkappe am Handschutz zerlegt.

Regulär handelt es sich bei der MKA-1919-XN um eine Flinte im Kaliber 12/76 mm. Bei dem Teststück handelt es sich aber um einen Sonderfall: Die abgebildete MKA-1919-XN verließ das Beschussamt mit einem verstärkten Beschuss (Adler über V) für das Kaliber 12/70 mm. Laut Auskunft von Leader Trading wurden früher jedoch die gleichen Flinten immer in 12/76 mm beschossen – das soll auch künftig wieder geschehen. Wegen des Kalibers 12/70 gehörten bei der Testwaffe zwei Fünf-Schuss-Magazine 12/70 zum Lieferumfang. Bei den 12/76er Akdal-Flinten legt der Hersteller aber je ein Fünfer Magazin für 12/70 und 12/76 mm bei. Die Magnum-Magazine unterscheiden sich neben der Beschriftung („3 Inch“) nur durch ihre Zubringer und etwas kürzere Führungslippen von den 12/70er Behältern.



Die Akdal-Flinte von rechts (o.) mit dem langen Magazin und dem originalen Tragegriff. Und von links (u.) mit kürzerem Magazin und dem von Waffen Schumacher gelieferten und sichtlich zierlicheren Ersatztragegriff vom Typ UTG MNT-950 Model 4/15.



**Apropos Magazine** – diese abnehmbaren Kästen beeinflussen die Entscheidung für oder wider den Erwerb einer Akdal MKA-1919-XN wesentlich. Daher sei hier etwas mehr dazu geschrieben: Alle besitzen einen Kunststoffzubringer sowie einen auf Knopfdruck abnehmbaren Magazinboden. Das Werk offeriert drei Längen: Die zweischüssige Variante (49 Euro) misst 97 mm, die Fünfer-Magazine 174 mm, die Zehner-Ausführung (59 Euro) stolze 298 mm. Der Korpus besteht bei den langen Zehnerstangen nur oben aus Stahlblech, die unteren drei Viertel dagegen aus Polymer. Alle Versionen machen einen stabilen und ordentlich verarbeiteten Eindruck. Eine gefederte Klaue aus Plastik ragt hinten aus dem Magazin Korpus heraus; sie aktiviert bei leereschossenem Magazin den Verschlussfang. Mit ihrem Körpermaß von 76,5 x 25,5 mm passen die normalen Fünf-Schuss-Blechvarianten lose in G3-Magazintaschen, die sich dann aber wegen der leichten Magazinüberlänge nicht mehr verschließen lassen. Ihre zehnschüssigen Geschwister lassen

sich nicht mehr in G3-Etuis zwängen. Denn ihr Polymer-Body misst 28x78 mm, über den Verstärkungswülsten sogar noch etwas mehr.

Das Aufmunitionieren samt der letzten Patrone lief am besten, wenn man bei den letzten Ladungen die Munitionssäule zunächst via Zeigefinger herunterdrückte und dann die nächste Patrone mit dem Hülsenboden leicht schräg unter die Magazinlippen schob. Vor allem der relativ günstige Preis der Zehnermagazine macht die 1919 für die Disziplinen wie die Offene Klasse IPSC sehr interessant – Zehnermagazine für Saigas, Molots und die Spas 15 sind viel teurer, und ein Minimum von vier langen Magazinen sollte man für entsprechende Wettkämpfe schon besitzen. Wer auch im Ausland schießt, wo es je nach Ausschreibung oder Reglement keine Kapazitätsbeschränkung gibt: In den USA gibt es für rund 180 Dollar überlange 18schüssige Magazine ([www.roulett-tactical.com](http://www.roulett-tactical.com), [www.3gunstuff.com](http://www.3gunstuff.com)).

**Die Bedienelemente:** Ein Pluspunkt der Waffe sind Sicherung, Verschlussfang und Magazinauslöser. Diese Elemente entsprechen in ihrer Funktion denen eines AR-15/M16 – viel komfortabler geht es für Rechtshänder nicht. Nur der Spannhelb ähneln gar nicht dem eines AR-15, eher dem der Selbstladevlinte Remington 1100. Direkt kompatibel sollen diese aber leider auch nicht sein. Grundsätzlich ließen sich alle Bedienteile einfach, schnell und zuverlässig bedienen. Dabei erwies sich der Magazindrücker als stramm gefedert. Und seine Taste dürfte ruhig etwas größer ausfallen. Einziger Kritikpunkt: Bei leereschossenem Magazin und hinten arretiertem Verschluss fiel keiner der vier vorliegenden Behälter frei aus dem Magazinschacht. Bei geschlossenem Verschluss rutschten sie dagegen alle auch ungeladen auf Knopfdruck ins Freie. Der Abzug erinnert stark an einen AR-15-Direktabzug: Beim Prüfling brach er direkt und trocken ohne Vorweg, nach dem Auslösen gab es noch ein paar Milli-

Modell:	Akdal MKA-1919-XN
Preis:	889 Euro
Vertrieb:	Leader Trading GmbH, Ratingen
Kaliber:	12/76 (Testwaffe: 12/70)
Kapazität:	2, 5, 10 + 1 Patronen
Länge:	1010 mm (ohne Feuerdämpfer)
Lauf:	510 mm (ohne Feuerdämpfer)
Visierlinie:	590 mm
Gewicht (leer):	3450 – 3800 g (je nach Magazin)
Abzugswiderstand:	4100 g
Ausführung: Gasdruck-Selbstladeflinte, Kippblockverschluss mit Verriegelung in der Laufverlängerung, Kastenmagazin, abnehmbare Plastikvisierung.	



meter Nachzug. Die Abzugswaage zeigte im Mittel mehrerer Messungen freilich 4100 Gramm an. Hier besteht Nachholbedarf seitens des Herstellers oder eine Überarbeitung von kundiger Hand.

**Verarbeitung und Finish:** Da lässt sich klar sagen, dass man der MKA-1919-XN den empfohlenen Verkaufspreis von 889 Euro nicht ansieht. Mehrere türkische Firmen fertigen Selbstladeflinten mit konventionellem Magazinrohr, die zumindest äußerlich viel hübscher verarbeitet sind und auch weniger kosten, teilweise viel weniger. Der Handschutz ließ sich seitlich etwas verdrehen, das Plastik des Hinterschaftes wirkte billig und klang beim Klopfen hohl – selbst für eine türkische Flinte wirkt der verwendete Kunststoff nicht hochwertig. Die Metallteile wie Verschluss, Lauf oder Verschlusssträger machen dagegen einen guten Eindruck, allerdings ohne Luxusanspruch. Eksen Silah fertigt den auf den Lauf geschraubten Kornträger aus Kunststoff, und das Plastekorn ist fester Bestandteil des Trägers. Auch die auf die Montageschiene des Gehäuses geschraubte Tragegriffvisierung mit Klappdiopter und alternativer V-Kimme besteht größtenteils aus labberigem Kunststoff. Das wirkt minderwertig. Zu allem Übel ließ sich die Visierung im vor-

**Vor dem Magazinschacht liegen zwei der Patronenbehälter – einmal für zwei, einmal für fünf Patronen. Das kurze trägt die Markierung „3 INCH“, fasst also auch Patronen in 12/76 Magnum. Deswegen unterscheidet es sich auch von dem Magazin für 12/70er Patronen durch seinen Zubringer und etwas kürzere Führungslippen.**



**Sobald in der Akdal ein Magazin steckt, drückt sich die darüber angebrachte gefederte Verschlussfangtaste in die Auslöseposition zum Vorlassen des Verschlusses. Über dem Pistolengriff sitzt der Drehschalter der Sicherung.**

liegenden Fall nicht auf 25 Meter Fleck oder „Spiegel aufsitzend“ einschießen: In der Höhe wie zur Seite fehlte über eine Handbreit zur Mitte der Scheibe.

Kein Grund, die Flinte ob der miesen Visierung gleich ins Korn zu werfen: Eine

auf das Tuning der MKA-1919-XN spezialisierte Firma ([www.firebirdprecision.com](http://www.firebirdprecision.com)) in den USA fertigt bereits passende Aluminium-Kornträger mit verstellbarem Stahlkorn à la M16A2. Hinten fällt der Ersatz ohnehin leichter. Denn hier lassen sich Kimmen in klassischer



AR-15/M 16-Höhe anderer Fabrikate nutzen, falls die Kimme zur Befestigung nicht zwingend eine „echte“, Montageschiene nach MilStd-1913-Vorgabe erfordert. Ein für AR-15-Gehäuse diverser Hersteller in ARMS-Schnellspannringen vormontiertes Zielfernrohr passte jedenfalls gar nicht auf die Schiene der MKA-1919-XN, ebenso wenig eine Picatinny-Montageschiene „#38-EX“ von ARMS mit integrierter Klappkimme. So viel zum Thema „integral picatinny rail“, wie in der Produktbeschreibung im Web beim Hersteller [www.xnarms.com](http://www.xnarms.com) nachzulesen: Mit Maßen nach MilStd 1913 scheint die Akdal-Gehäuseschiene nicht übereinzustimmen.

**Für alles offen:** Grundsätzlich bietet XNarms mit der MKA-1919-XN eine sportlich brauchbare Alternative zu anderen Selbstladevlinten im Allgemeinen und solchen mit Kastenmagazin im Besonderen. Da man die Waffe in den USA seit etwa zwei Jahren verkauft, existiert bereits eine feine Palette an Tuningteilen für die MKA-1919-XN. Die orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der 3Gun-Wettkampfschützen nach den Regeln der Sportorganisation USPSA ([www.uspsa.org](http://www.uspsa.org)) – deren Regeln sind mit IPSC nach internationalem Regelwerk oft verwandt, aber nicht

**Die Flinte zerlegt:** Neben den zwei Magazinen die beiden Handschutzhälften, darunter der Lauf, dann die Baugruppe Schaft-Griffstück-Gehäuse. Vor dem Pufferrohr sieht man rechts den Dämpfer, darunter den „drive block“ samt der Feder für den Gaspiston und die mit einem Riemenbügel bewehrte Halteschraube der Handschutz-Frontplatte. Ganz unten weitere Magazine, eins davon zerlegt in Magazinkorpus, Zubringer, Zubringerfeder und Bodenplattenstücke.

gleich. Sollte die Nachfrage steigen, werden sich sicher auch in Deutschland einige Firmen um Import oder Fertigung passender Tuningteile kümmern. Etwa der Akdal-Importeur (Leader Trading GmbH) oder Spezialisten wie Dirk Frey von [www.ipsc-shotgun.de](http://www.ipsc-shotgun.de) im thüringischen Eisenberg. Hier aber schon mal einige passende US-Adressen zum Stöbern: [www.firebirdprecision.com](http://www.firebirdprecision.com) rüstet die 1919 zur Wettkampf-Waffe für höchste Ansprüche auf. Dort kostet freilich der „mit allem“-Umbau der Basiswaffe 1750 Dollar – ohne Zieloptik (oder die Flinte selbst). Zum Umbau gehören aber Teile wie ein aus Dural gefrästes Gehäuseunterteil und ein korrespondierendes Dural-Handschutz mit integriertem, beidseitig nutzbarem Spannhebel und Picatinny-Schienen.

Das Handelsunternehmen [www.carolinashootersupply.com](http://www.carolinashootersupply.com) listet für die Akdal MKA-1919-XN eine umfangreiche Palette an Zubehör. Darunter finden sich auch diverse Schaftadapter von [www.tromix.com](http://www.tromix.com)

oder Tooth & Nail Armory ([www.toothandnailarmory.com](http://www.toothandnailarmory.com)), mit denen sich je nach Ausführung AR-15-Pistolengriffe, Klappschäfte oder AR-15-Teleskopschäfte montieren lassen. Wer die Adapterstücke nutzen will, muss aber tatsächlich erst die Säge an den originalen, einteiligen Hinterschaft/Gehäuseunterteil der MKA-1919-XN ansetzen. Tooth & Nail offeriert auch einen aus Alu gefrästen, in diversen Versionen erhältlichen Handschutz und bietet ähnlich wie Firebird komplette 1919-Customwaffen für den sportlichen Bereich an.

Tromix, Firebird und Tooth & Nail fertigen allesamt Teile, welche die Funktion des Pistonsystems verbessern, wenn man sanft laborierte Sportmunition verschießen will. Bei Tooth & Nail findet sich der interessante Hinweis, dass ihr Akdal-Piston-Block zur Zeit noch nicht auf die neueste Version der MKA-1919-XN (XN-Arms-Variante) passe – ein entsprechend ausgelegtes Element befindet sich aber bereits in Arbeit. Einige Teile



Die Mündung der Akdal kommt mit eingeschraubtem Feuerdämpfer. In einer dazugehörigen Kunststoffbox finden sich noch flintengemäße Wechselchokes samt Chokeschlüssel.

von Tooth & Nail werden wohl zukünftig auch in deutschen Gefilden über die Firma [www.ipsc-shotgun.de](http://www.ipsc-shotgun.de) angeboten.

Laut dem US-Unternehmen [www.cheaperthandirt.com](http://www.cheaperthandirt.com) passen auf das Mündungs-Innengewinde der MKA-1919-XN auch Chokes für die Mossberg 500 sowie Winchokes. Damit wäre die Choke-Versorgung für alle gewährt, die mit den drei Mündungseinsätzen der MKA-1919-XN nicht zufrieden sind. Tom Cole von [www.cadizgunworks.com](http://www.cadizgunworks.com) hält einen Adapter-Zylinderchoke im Sortiment, über den sich für das Saiga-Außengewinde passende Kompensatoren auf einer Mossberg, Akdal oder Winchester montieren lassen: Die verfügen ja alle über das gleiche Choke-Innengewinde. Und wer einen wirksamen Kompensator auf seiner 1919 nutzen möchte, ohne dabei auf einen Zylinderchoke festgelegt zu sein: Bei Dirk Frey gibt es für Flinten von Molot und Saiga Comps, bei denen sich durch eine Drehung die Würgebohrung verändern lässt.

**Und wie schießt die Waffe?** Bei den ersten 20 Schuss mit Sportslugs von Sellier & Bellot (67,5 mm) zwecks Einstellen der Visierung hagelte es aus den Fünfer-Magazinen Funktionsstörungen. Bei den nachfolgenden fünf, sechs Füllungen mit 12/70er Standardladungen (Brenneke Classic und Camou, Remington Slugger) lief alles einwandfrei. Beim anschließenden Funktionstest schluckte die MKA-1919-XN jeweils rund 75 Sportslugs der Marken SK Schönebeck (SK Action), Geco (Competition), Brenneke (K.O. Cleanspeed Plus) und Sellier & Bellot (Whiteline 67,5 mm). Dabei blieb ein einziges Mal eine Cleanspeed Plus-Hülse im Auswurfenster hängen. Auch wollte die Flinte nicht recht mit ultrakurzen Munitionssorten wie der Cleanspeed Short funktionieren. Deren Einsatz erscheint bei einer Flinte mit Kastenmagazin aber auch wenig sinnvoll, zumal sie etwas mehr als normale Sport-Patronen kosten. Ansonsten liefen jetzt alle vier

# Meine ALLJAGD präsentiert!




**PMC Pistolen-Revolvermunition**

Art.-Nr.	Kaliber	Geschossart	Geschoss-gewicht (grains)	Preis per			
				50 Stück	500 Stück	1000 Stück	2000 Stück
4150523	9 mm Luger	FMJ	115	16,--	143,--	252,--	486,--
4150524	9 mm Luger	FMJ	124	16,--	143,--	252,--	486,--
4150500	.357 Mag.	JSP	158	22,50	202,--	356,--	686,--
4150518	.45 Auto	FMJ	230	24,--	217,--	383,--	740,--

FMJ – Vollmantel / JSP – Teilmantel Flachkopf

---




**PMC Langwaffenmunition**

Art.-Nr.	Kaliber	Geschossart	Geschoss-gewicht (grains)	Preis per			
				20 Stück	100 Stück	300 Stück	500 Stück
4150605	.223 Rem.	FMJ BT	55	7,90	37,--	104,--	163,--
4150623	.308 Win.	FMJ BT	147	16,50	77,--	218,--	339,--

FMJ BT – Vollmantel Boat Tail

---




**Alljagd Topstar .22 I.r.**

Art.-Nr.	Kaliber	Bezeichnung	Preis per					
			50 Stück	1000 Stück	5000 Stück	10000 Stück	20000 Stück	30000 Stück
4500408	.22 I.F.B.	Alljagd Topstar	5,--	82,--	390,--	710,--	1380,--	2040,--

---




**Alljagd Topstar 9 mm Para**

Art.-Nr.	Kaliber	Bezeichnung	Geschoss	Preis per	
				1000 Stück	2000 Stück
4500558	9 mm Para	Alljagd Topstar	Vollmantel 8,0 g	212,--	398,--

Verkauf nur an Berechtigte. Munition – Gefahrgutzuschlag: € 20,--



Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften und Alljagd Versand GmbH  
 Postfach 11 45 · 59521 Lippstadt  
 Tel. 02941-974070 · Fax 02941-974099  
[www.alljagdhaendler.de](http://www.alljagdhaendler.de) · [info@alljagd.de](mailto:info@alljagd.de)